

alt

ort	IX
hrung	XVII
nische Anmerkungen	XXXI
Ästhetische Unmittelbarkeit – die Einheit der Philosophie	1
Philosophie	4
Ästhetik	15
Kultur	32
Vollkommen schön – Vollkommen gut	46
<i>Die Elfenbeinkugel</i>	54
Reflexionen zur chinesischen Ästhetik	63
Ästhetik im Zeitalter des »gebrochenen Mythos«	63
Zum Gesamtkomplex von Schönheit, Sinnlichkeit, Persönlichkeit und Kunst	72
II.2.1 Der Begriff des Schönen (72); II.2.2 Die leben- dige Wirklichkeit des Schönen (75); II.2.3 Der Stellen- wert der Sinnlichkeit (78); II.2.4 Sinnliche Erkenntnis – Spurlosigkeit (85); II.2.5 Die Persönlichkeit (90); II.2.6 Das höchste Kriterium der Kunst (93); II.2.7 Restlose Entgrenzung der Kunst (95)	
<i>Selbstportrait des Malers Zeng Mi</i>	100
Das ästhetisch Schöne	104
II.3.1 Ästhetik als historische Wissenschaft (108); II.3.2 Die Beziehung von Kunst und dem Schö- nen (110); II.3.3 Kultur – Subjekt (112);	

	II.3.4 Gedeutete Wirklichkeit: Das ästhetisch Schöne (114); II.3.5 Der Beginn des ästhetisch Schönen in China (116)	
III.	Kunst – Zeit – Raum	124
III.1	Die Wahrheit von Kunst und Leben	126
	III.1.1 Jenseits der Kunst (127); III.1.2 Kunst als Ideal (129); III.1.3 Die ästhetische Dimension des Kunstbegriffs (133); III.1.4 Die Ideallogik chinesischer Kunst (136); III.1.5 Kunst: Erkenntnis im Raum und in der Zeit (142); III.1.6 Die Einheit von Erkennen und Handeln (144); III.1.7 Kunst – Kultur. Der Begriff <i>Yi</i> (151); III.1.8 Körper und Geist, Unten und Oben (155); III.1.9 Kunst – Körperlichkeit (156); III.1.10 Die Begriffe <i>Shu</i> und <i>Dao</i> (158)	
III.2	Der gestimmte Raum. Der Weg des Menschen in der chinesischen Gartenkunst	162
	III.2.1 Zum chinesischen Natursinn (Innere und äußere Natur) (168); III.2.2 Zur chinesischen Begrifflichkeit von Natur (173); III.2.3 Der Garten (180); III.2.4 Der Zaun (182); III.2.5 Der Garten als symbolische Ordnung – Gewährwerdung des Selbst (183); III.2.6 Der wahre Mensch (184); III.2.7 Gartenkunst (185); III.2.8 Künstlerische und kosmische Schöpfung (187); III.2.9 Der ideale Ort (188); III.2.10 Der gestimmte Raum (189)	
	<i>Da guan yuan</i>	193
IV.	Chinesische Ästhetik im Übergang	196
IV.1	Neubestimmung der Ästhetik	196
	IV.1.1 Chinesische Ästhetik zwischen Tradition und Moderne (201); IV.1.2 Chinesische Ästhetik aus der Perspektive des 20. Jahrhunderts (206); IV.1.3 Institution – Kunst (208); IV.1.4 Anti-Institution (213); IV.1.5 Auslöser für die Entwicklung der chinesischen Ästhetik im 20. Jahrhundert (216); IV.1.6 Der Bruch mit dem Immergleichen (220); IV.1.7 Vorspiel zu einer Ästhetik der Zukunft (223); IV.1.8 Drei Charakteris-	

Ästhetik der chinesischen Ästhetik des Zeitraums 1920–1935 (227); IV.1.9 Sichtung des Erbes und Nie- dergang (231); IV.1.10 Vom Kaiserpalast zum Mu- seum (235); IV.1.11 Irritation. Moderne Kunst und die Frage der kulturellen Identität am Ende des 20. Jahrhunderts (242); IV.1.12 Künstlerische Identi- tät – Kulturelle Identität (244)	
Rück- und Ausblick. Chinesische Ästhetik im 20. Jahrhundert	249
[IV.2.1 Die Ausklammerung des Zweifels (250); IV.2.2 Die unterschiedlichen Referenzsysteme (256); IV.2.3 Ästhetik in China, das Bild von der chinesischen Äs- thetik, chinesische Ästhetiken (263); IV.2.4 In der Zeit und zwischen den Kulturen (267); IV.2.5 Das Labora- torium der Moderne. Liang Qichao und Wang Guo- wei (274)	
<i>Zur Perspektivität eines chinesischen Ästhetikers der Moderne. Zhu Guangqian</i>	287
<i>In der Zeit: Über das Schöne (288); Leben und Werk Zhu Guangqians (297); Ästhetik und pädagogischer Impetus bei Zhu Guangqian (301); Katharsis gegen marxistische Analyse (304); Einsichten und Kon- sequenzen (305)</i>	
Wort	310
Chinesischer Schriftzeichen	315
ur	321
ehnis und Nachweis der Abbildungen	333